

VISUELLE MEDIEN

Jahrgangsstufe 7
Mittelschule Bayern



KUNST

Dürers Initialen

Wir drucken mit Moosgummi

AUTORIN: Alexandra Döhnel

DÜRERS **INITIALEN**



KUNST INITIALIEN



INFORMATIONEN ZUR SACHSTRUKTUR

Dürer war einer der ersten Künstler, der sich selbst vermarktet hat – er selbst war die Marke: Erkennbar in seinen Selbstportraits und in seinem „Logo“ - seinen Initialen, anhand derer er seine Werke signierte. Dürers Markenlogo hält auch nach rund 500 Jahren noch mit den aktuellen Labels mit: Coco Chanel, Luis Vuitton, auch diese Firmen spielen mit den Anfangsbuchstaben der Designer.

Dürer nutzte die neue Technik des professionellen Drucks und erschuf massentauglich Werke. Die Schülerinnen und Schüler ahmen nun den bedeutenden Künstler nach und entwickeln ihr eigenes Logo und drucken dieses im Hochdruckverfahren mehrmals hintereinander. So erfahren sie selbst auf einfache und unkomplizierte Art und Weise den grundsätzlichen Vorgang und Vorteil der Drucktechnik. Weiterhin können sie im Vergleich mit den Mitschülern erfassen, welche Merkmal ein gutes Logo ausmachen.



KENNZEICHNUNG DES BILDUNGSGEHALTES

In kurzen Bildbetrachtungen zu Dürers Werken zu Beginn der Stunde lernen die Schülerinnen und Schüler Dürers Selbstbildnisse und ein paar Drucke kennen. Hier stoßen sie immer wieder auf seine Initialen. Wer war dieser Mann aus Nürnberg? Was ist das Besondere an der Renaissance? Die Schülerinnen und Schüler tauchen ein in eine Zeit der Aufbrüche und lernen eine Kunstepoche kennen.

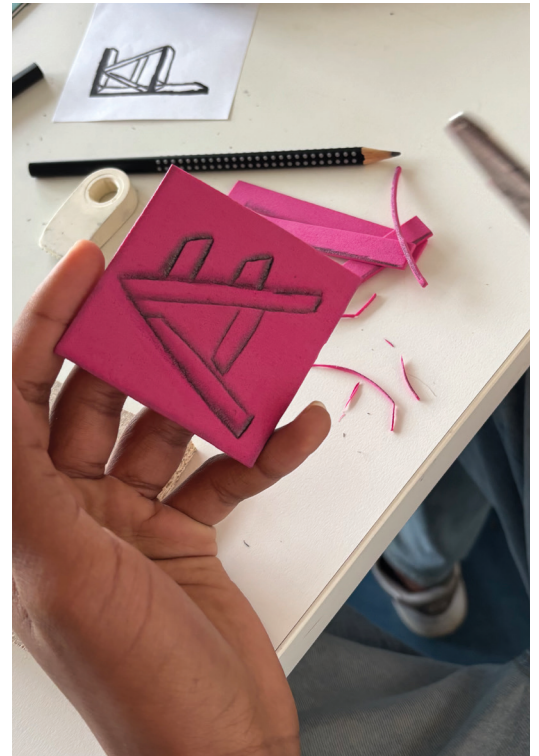
Die Schülerinnen und Schüler ziehen die Verbindung zu der damals relativ neuen Kunst des Druckes. Wie hat das eigentlich funktioniert? Worauf muss man beim Hochdruck achten? Wie wird eine Zeichnung drucktauglich?

Werbung und Persönlichkeit, diese Themen sind auch nach fünfhundert Jahren noch relevant. Ausgehend vom Künstler und der Technik können die Jugendlichen einen individuellen Entwurf gestalten.

3.

STELLUNG DER SCHÜLER ZUM UNTERRICHTSTHEMA

Schülerinnen und Schüler haben Freude daran, wenn persönliche Geschichten zu Personen lebendig geschildert werden. Wenn dies überzeugend gelingt, entwickeln die Jugendlichen ein echtes Interesse an den Arbeiten von Künstlern. Auch Personen vor fünfhundert Jahren hatten also auch schon das Thema „Eigenwerbung“ auf dem Schirm – vergleichbar mit Influencern in der aktuellen Zeit. Wie konnte Dürer seine Werke unverkennbar machen? Für diese Fragestellung sind Schüler offen. Die Verbindung zu aktueller Mode erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Zugang und durch das Gestalten der eigenen Initialen wird die Arbeit individuell und somit für den Einzelnen interessant. Da die Umsetzung relativ schnell und einfach gelingt, erleben die Schülerinnen und Schüler meist auch einen unmittelbaren Erfolg innerhalb einer Doppelstunde.

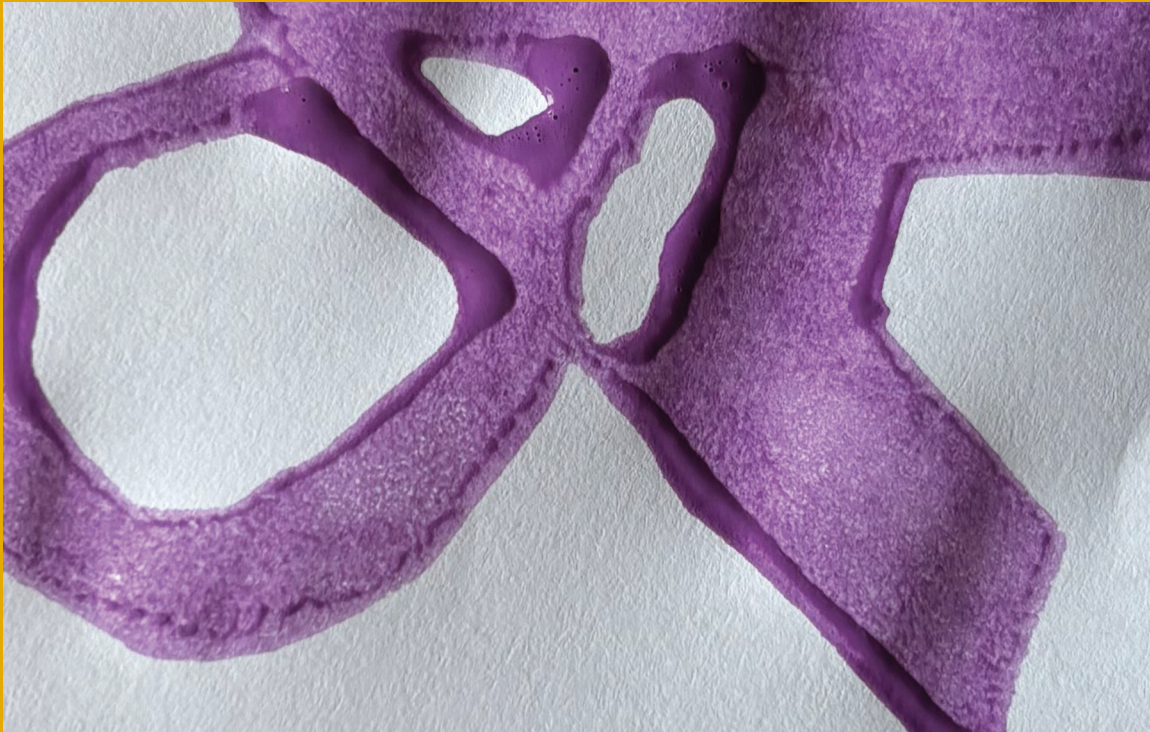


4.

ARBEITSMATERIAL

Arbeitsmaterial

- Moosgummi (10 x 10 cm)
- Holzplättchen (10 x 10 cm)
- Skizzenpapier (10 x 10 cm)
- Wasserfarben
- Wasserbecher
- verschiedene Papiere
- Schere/Cuttermesser/Unterlage
- Kleber/Klebestift
- Bleistift
- Fineliner und weitere Stifte



5.

GESTALTUNGSPROZESS

Für die Vorbereitung der Stunde schneidet die Lehrkraft Papier, Holzreste (falls nicht verfügbar dicken Karton) und Moosgummi im gleichen Format zurecht. Das Format sollte ungefähr 10 cm x 10 cm betragen. Weiterhin werden Scheren bzw. Cuttermesser mit Unterlagen und Klebestifte benötigt.

Nach der Bildbetrachtung entsteht ein Entwurf auf dem Papier. Hierbei sind folgende Dinge zu beachten: Die Zeichnung soll möglichst formatfüllend sein. Die Buchstaben sind als Blockbuchstaben, also in dicker, doppelter Schrift zu zeichnen, so dass Material zum Drucken stehen bleibt. Überschneidungen müssen bedacht werden. Der Transfer „Was sehe ich dann eigentlich im Druck?“ sollte beachtet werden.

Nach der gemeinsamen Betrachtung der Ergebnisse und gegebenenfalls einer Verbesserung wird der Entwurf auf den Moosgummi übertragen und sauber ausgeschnitten. Hier kann mit Scheren, aber auch mit Cuttermessern und entsprechenden Unterlagen gearbeitet werden.

Der Moosgummi wird nun spiegelverkehrt auf das Holz aufgeklebt. Nach kurzer Wartezeit wird der Druckstock mit Wasserfarben bemalt und in verschiedenen Varianten auf Papier gedruckt. Die Ergebnisse hängen die Schüler zur Betrachtung auf. Welcher Entwurf ist besonders gut gelungen und warum?

6.

BILDNERISCHE PROBLEME

- Entwickeln eines optisch ansprechenden und dennoch lesbaren Designs.
- Bewusstsein für Überschneidungen: Linien verschwinden eventuell beim Druck – sind die Buchstaben immer noch lesbar?
- Hochdruck: Was stehen bleibt, wird gedruckt!
- Spiegelverkehrt: Der Entwurf muss spiegelverkehrt auf den Druckstock aufgeklebt werden.
- Sauberes Ausschneiden des Moosgummi.



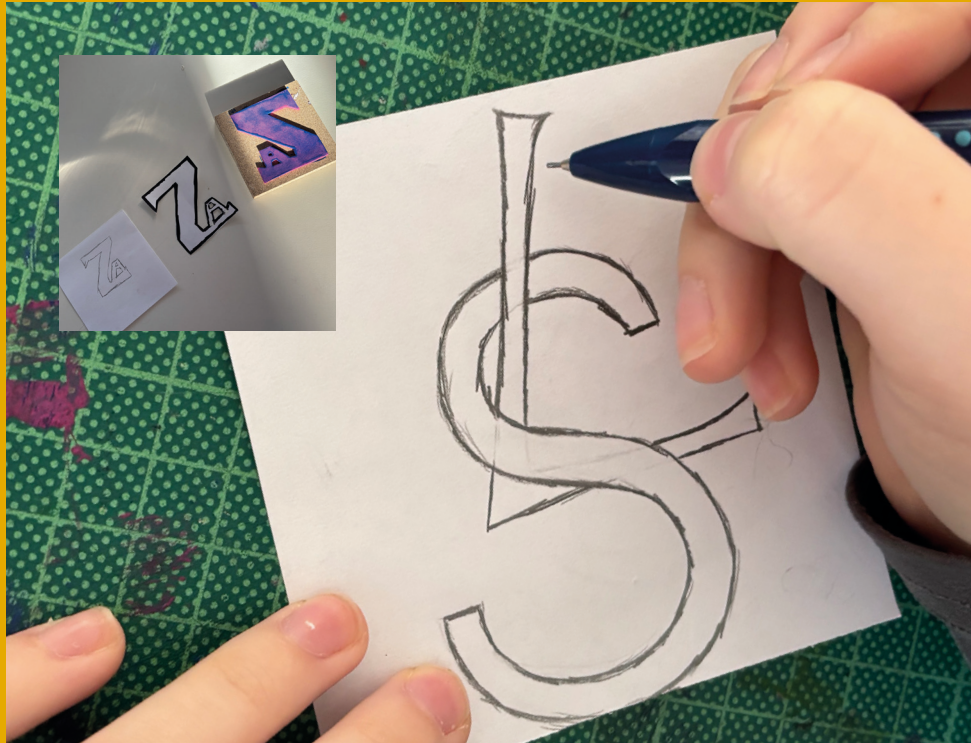
7.

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN

- Drucken des Designs als Linoldruck
- Drucken mit „richtiger“ Druckfarbe sowie der professionellen Ausstattung und Vergleichen der Ergebnisse
- Übertragen des Designs in ein Bildbearbeitungsprogramm
- Bedrucken von Stoff – Entwickeln eines eigenen „Modelabels“
- weitere Ausgestaltung des Druckes als eigenes Kunstwerk

8.

ARBEITSSCHRITTE

**1. Entwurf zeichnen**

Die Initialien werden auf ein zugeschnittenes Papier formatfüllend gezeichnet. Wichtig ist hier eine genaue gemeinsame Betrachtung: Sind die Buchstaben erkennbar? Wie wird mit Überschneidungen umgegangen? Wurde in Blockschrift gearbeitet? (evtl. Anpassen des Entwurfs)

**2. Übertragen und Ausschneiden**

Die Schablone wird ausgeschnitten und auf den Moosgummi übertragen. Auch dieser wird ausgeschnitten. Dabei muss auf saubere Kanten geachtet werden. Es kann mit Schere, Cuttermesser oder Skalpell gearbeitet werden.



3. Aufkleben

Die Initialen werden nun spiegelverkehrt auf die Holzplatte aufgeklebt. Dafür reicht ein normaler Bastelklebestift aus. Anschließend lässt man den Druckstock etwas trocken, bis der Moosgummi fest angezogen ist.



4. Mit Probedrucken experimentieren

Die Schülerinnen und Schüler können nun Probedrucke machen. Ganz einfach geht dies mit dem Farbkasten und Pinsel: Farbe dick anrühren, Moosgummi einstreichen und drucken! Natürlich sind auch andere Farben und der Auftrag mit Farbbrolle möglich.

8.

ARBEITSSCHRITTE



5. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten

Wie geht man nun mit dem Ergebnis weiter vor? Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Die einfachste ist, den Stempel, bezugnehmend auf Dürer, in die zukünftigen Werke der Schüler mit einzubeziehen und somit die Bilder zu signieren.



Eine weitere Möglichkeit wäre, mit dem Stempel Stoffe zu bedrucken und so einen Schwenk in die heutige Zeit zu vollziehen: Die Schülerinnen und Schüler bedrucken z. B. ein eigenes T-Shirt und prämiieren das beste Design.

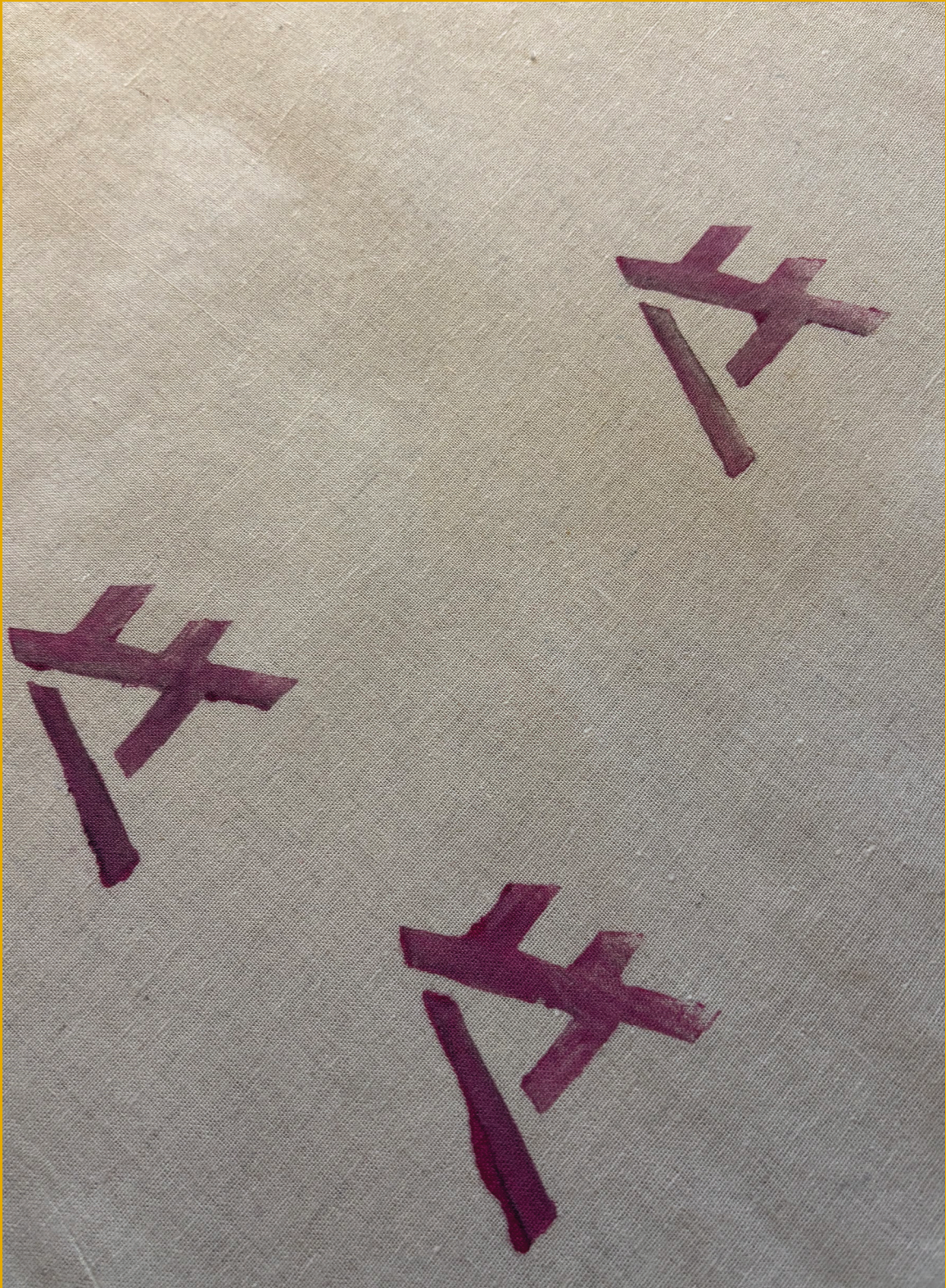


Die Initialen können auch selbst zum Kunstwerk werden, indem sie mit unterschiedlichen Mitteln ausgestaltet werden.

9.

ERGEBNIS

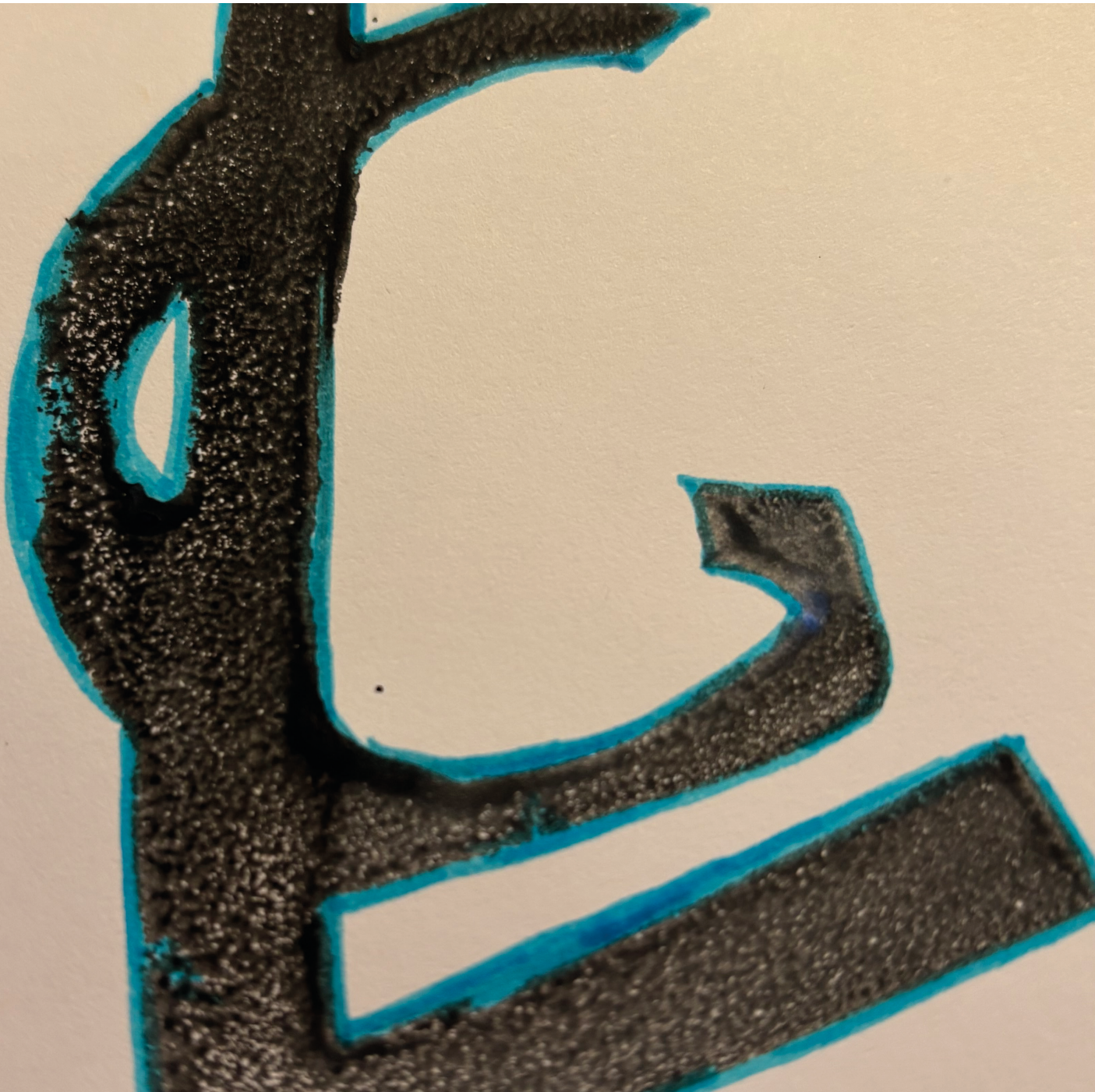




KUNST INITIALIEN



Visuelle Medien
Jahrgangsstufe 7
Mittelschule Bayern





10.

DANKSAGUNG

Alexandra Döhnel FOLin m/t
Hofecker Mittelschule Hof

in Kooperation mit dem Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Abt. V Bayreuth